

## Der ausgezeichnete Dr. Klose

■ Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Dr. Hans Klose (Mitte), dem langjährigen Vorsitzenden des Deutschen Mieterbundes NRW, das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Überreicht wurde es von Oberbürgermeister Uwe Richrath (rechts) im Schloss Morsbroich (Leverkusen).

Die Bundesrepublik Deutschland würdigt nicht nur die Verdienste, die sich Dr. Klose um die nordrhein-westfälische Mieterbewegung und insbesondere um den Mieterverein Leverkusen erworben hat, sondern auch dessen mehr als 50-jährige Ratstätigkeit.

Bei der jüngsten Kommunalwahl Ende September errang der Sozialdemokrat erneut ein Direktmandat für den Rat der Stadt Leverkusen, mit sieben Prozent Vorsprung vor seinem CDU-He-



rausforderer. Dr. Klose ist es mit dem jüngst verstorbenen Ex-Vorsitzenden des Mietervereins Köln und langjährigen CDU-MdL, Heinz Soënius, 2003 gelungen, die zwei getrennten Landesverbände zum Deutschen Mieterbund NRW zusammenzuführen.

Neben der Familie und den engsten Freunden und Weggefährten des Geehrten gratulierten auch der Präsident des Deutschen Mieterbundes, Lukas Siebenkotten (links), und der Landesvorsitzende des DMB NRW, Hans-Jochem Witzke. ■

## Neue Wohnungsmarktproggnose für NRW

■ Am 5. November 2020 veröffentlichte Bauministerin Ina Scharrenbach eine Wohnungsmarktproggnose bis 2040 für NRW. Demnach müssen im Land jährlich 46.000 neue Wohneinheiten fertiggestellt werden, von 2018 bis 2025 jährlich sogar 51.200.

Allerdings gibt es regional große Unterschiede: So müssen in Metropolen wie Düsseldorf, Köln, Bonn und Münster sowie in deren Umland wie dem Rhein-Sieg-Kreis bis zu 6.000 neue Wohnungen im Jahr gebaut werden, um den Bedarf zu decken. In anderen Regionen wird dagegen mit Leerständen zu kämpfen sein.

Die Ergebnisse des Instituts GEWOS sind nicht völlig überraschend. Sie machen vielmehr deutlich, was schon länger bekannt ist: Es braucht von Seiten des Landes eine Wohnpolitik, die auf die Herausforderungen angemessen reagiert. Inter-

sant ist, dass in den letzten Prognosen des Landes 2016/17 noch davon ausgegangen wurde, dass bis zu 80.000 neue Wohneinheiten jährlich nötig wären, um der Nachfrage gerecht zu werden. Diese Zahl wurde jetzt deutlich nach unten korrigiert.

Unabhängig von der genauen Zahl der benötigten Wohnungen, haben sich vor allem zwei vom DMB NRW oft benannte Herausforderungen bestätigt:

1. Es muss dringend für mehr bezahlbaren Wohnraum gesorgt werden.

2. Es gibt einen sehr großen Aufholbedarf an altersgerechtem, barrierearmen Wohnraum.

Eine wohnungspolitische Strategie des Landes, die die Herausforderungen im Blick hat, muss den Fokus stärker auf den Neubau/die Neuschaffung von preisgebundenen, barrierearmen Mietwohnungen legen. Denn um den preisgebundenen Woh-

nungsbau wenigstens auf heutigem Niveau zu halten, müssten jährlich 15.000 Mietwohnungen neu gefördert werden. 2019 waren es aber nur 5.463. Es bleibt also viel zu tun! Der DMB NRW wird auch weiter seine Stimme erheben und sich für bezahlbaren Wohnraum in ganz Nordrhein-Westfalen einsetzen. ■

## 100 Jahre Mieterverein Velbert

■ Der DMB Mieterverein Velbert feierte im Oktober sein 100-jähriges Jubiläum. Die Gründung erfolgte 1920 als Zusammenschluss aller Mieter Velberts zur gemeinsamen Vertretung ihrer Interessen: „Als Rechtsschutz, Rechtsbeirat, Schutz vor Mietwucher und Mietsteigerung sowie Beratung von Mietvertragsachen“, wie es u.a. in der seinerzeit verabschiedeten Satzung hieß.

Zur Gründerzeit herrschte eine Zeit der Not, der Ausbeutung und des Wohnelements. Die Mieter waren rechtlos und dem Eigentümer hilflos ausgeliefert. Das Mietrecht des BGB von 1900, geprägt vom Gedanken der Vertragsfreiheit und dem „freien Spiel der Kräfte“, diente vor allem den Besitzenden. So verwundert es nicht, dass sich in Velbert, wie in anderen Städten, der Mieterbund etablierte, um gegen Missstände vorzugehen. Aus heutiger Sicht ist es erstaunlich, dass die Probleme der Mieter, die vor 100 Jahren in der Satzung festgehalten wurden, nichts an Aktualität verloren haben. Der Kampf um bezahlbaren Wohnraum sowie exorbitante Steigerungen der Betriebskosten sind Dauerbrenner, um die sich der Mieterverein kümmert. Wegen der Corona-Pandemie fand eine offizielle Feier anlässlich des Jubiläums leider nicht statt.



Das Team des Deutschen Mieterbundes NRW e. V. wünscht allen Mieterinnen und Mietern ein frohes Weihnachtstfest und ein glückliches neues Jahr!  
Bitte bleiben Sie gesund!